Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 19/6079

ostsee
Schleswig-Holstein
Der echte Norden

Ostsee-Holstein-Tourismus e.V.
Am Bürgerhaus 2
23683 Scharbeutz
Tel. +49 (0) 45 03 - 888 50
Fax +49 (0) 45 03 - 888 515
info@ostsee-sh.de
www.ostsee-schleswig-holstein.de

Ostsee-Holstein-Tourismus e.V. | Am Bürgerhaus 2 | 23683 Scharbeutz

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Wirtschaftsausschuss
Vorsitzender
Herr Dr. Andreas Tietze
Landeshaus

24105 Kiel

Scharbeutz, den 4. August 2021

Stellungnahme zu
Touristische Aktivitäten während der Bauphase der Festen Fehmarnbelt-Querung
Hier: Beratungen des Wirtschaftsausschusses des Landtags im Rahmen der Selbstbefassung

Sehr geehrter Herr Dr. Tietze,

vielen Dank für die Einladung zur schriftlichen Anhörung über die Möglichkeiten touristischer Aktivitäten während der Bauphase der FFBQ, die wir gern wahrnehmen.

Generell wurde das Thema Tourismus//FFBQ in den letzten Jahren im Verbund über den OHT und seine betreffenden Mitglieder begleitet. Hieraus ergaben sich verschiedene Initiativen wie auch grenzüberschreitende Projekte, aus denen sich notwendige Handlungen während der Bauphase der Fehmarnbeltquerung ableiten lassen. In der Bauphase sieht ein vom OHT in Auftrag gegebenes Gutachten die größeren Problemstellungen für den Tourismus in der Region.

Tourismus und Verkehr

Hierzu zählen die Risiken durch die Verkehrsbeeinträchtigung der Straße und Schiene sowie Risiken durch Lärm, Landschaftsbildbeeinträchtigungen und Sedimentierung. Als langjähriger Vorsitzender des Ausschusses wissen Sie um die verkehrlichen Belastungen, die sich aus dem Tourismus bei der An- und Abreise, aber auch vor Ort, ergeben. Zu diesen Risiken wird es leider wohl keine abschließende und zufriedenstellende Lösung geben. Allerdings wäre es sehr begrüßenswert, wenn eine möglichst optimale, flexible und moderne Abstimmung der Straße und Schiene im Sinne eines Baustellenmanagements funktionieren könnte. Dieses Baustellenmanagement existiert bereits in SH, ändert aber nicht zwangsläufig etwas an der verkehrlichen Situation.

IBAN: DE80 2135 2240 0006 0336 66
SWIFT-BIC: NOLADE21HOL
Vereinsregisternr. 1097
Amtsgericht Lübeck

Als Beispiel soll hier die A1 dienen, auf der es derzeit auf Höhe von Scharbeutz eine Baustelle einspurig Richtung Süden gibt. Wünschenswert wäre eine größere Flexibilität in der wechselnden Ausrichtung (sonntags zweispurig Richtung Süden, freitags zweispurig Richtung Norden). Außerdem sind die Umleitungen auf Landstraßen ebenfalls aufgrund von Baustellen (siehe u. a. L57) nicht gegeben. Derzeit finden bereits Rückstaus von mehr als 10 km statt. Es ist anzunehmen, dass a) mit dem Baustellenverkehr eine weitere Zunahme erfolgt und b) die Geduld unserer Urlauber auf eine große Probe gestellt wird, da sich Baustellen auf der Anreise nach SH aneinanderreihen könnten.

Wir wünschen uns daher sehr eine Koordination und ein größtmöglich flexibles und modernes Baustellenmanagement, um die touristischen Bemühungen der Region zu unterstützen. Aufeinanderfolgende Baustellen und fehlende Umleitungen zu vermeiden, um die Erreichbarkeit der Region sicherzustellen.

Ferner wünschen wir ein Verkehrskonzept, denn sobald die Straße voll ist, funktioniert auch kein Schienenersatzverkehr o. ä. Im Bereich der Schiene sind NV-Punkte wichtig, um die Erreichbarkeit der Region aus dem Quellgebiet per Bahn sicherzustellen. Auch, ab wann die Bahn notwendigerweise eingestellt wird, ist eine zentrale Frage.

Tourismus und Außenkommunikation

In der Bauphase sollte der Fokus auf der offenen und faktenbasierten Kommunikation liegen. Das NIT schlägt im Rahmen seines Gutachtens für die kommenden Jahre eine gemeinsame „Baustellen-Kommunikation" vor.

Die „Baustellen-Kommunikation" soll Einheimischen, Gästen und Tourismusakteuren gleichermaßen dienen und im Schulterschluss mit den Entscheidungsträgern auf Gemeinde-, Kreis- und Landesebene eine möglichst widerspruchsfreie Kommunikation über die Baustelle ermöglichen. Ziel ist die Bereitstellung von kommunikativen Hilfsmitteln, die beim Eintritt tourismusbezogener Ereignis- und Krisensituationen während der Bauphase Hilfestellung geben und z.B. an Mitglieder oder auch andere touristische Akteure in der Region weitergereicht werden können.

Eine „Baustellen-Kommunikation" dient dabei im Innenverhältnis, z. B. zu den Einheimischen hin, aber auch im Außenverhältnis zu den Gästen und Multiplikatoren, wie Medienvertretern, hin, um die Attraktivität der Urlaubsregion nicht zu schmälern. Dies kann geschehen, indem in der Öffentlichkeit „massive Bautätigkeiten" in den Vordergrund gestellt und die Belastung dadurch verzerrt dargestellt wird.

Wir wünschen uns daher sehr ein gemeinsames Kommunikationskonzept unter Einbindung des Landes, des Kreises und der Kommunen bzw. örtlichen- und überörtlichen Tourismusakteure.

Tourismus und Baustelle

Neben eines Kommunikationskonzepts ist es sehr wichtig, die Angebote des Vorhabenträgers im Hinblick auf die Besichtigung der Baustelle herauszustellen. Im NIT Gutachten wird mit einem Besucheraufkommen von ca. 100.000 Personen gerechnet, die als Tages- oder Übernachtungsgäste anreisen werden. Femern A/S befindet sich hierzu noch in der Diskussionsphase, die aus der Region unterstützt und mit begleitet werden sollte.

Ostsee-Holstein-Tourismus e.V.
Am Bürgerhaus 2 | 23683 Scharbeutz
Tel. +49 (0) 45 03 - 888 50 | Fax. +49 (0) 45 03 - 888 515
info@ostsee-sh.de | www.ostsee-schleswig-holstein.de
IBAN: DE80 2135 2240 0006 0336 66 | SWIFT-BIC: NOLADE21HOL
Vereinsregisternr. 1097 | Amtsgericht Lübeck

Eine wichtige Informationsquelle stellt ein Info-/Ausstellungszentrum (Infos über Baustellenphase Tunnel und Anbindungen, ökologische Aspekte, etc.) als Anlaufpunkt dar, für dessen Errichtung wir in der Bauphase plädieren. Das bestehende Info-Center in Burg erachten wir hierfür als nicht ausreichend. Das Ausstellungskonzept sollte in der Bauphase erarbeitet und thematisch erweitert werden sowie Fragen zu Nutzungsmöglichkeiten nach Fertigstellung der FBQ beantworten.

Tourismus und Auslandsmarketing

Im NIT-Gutachten ist festgehalten, dass sich aus der Fehmarnbeltquerung Chancen in der Betriebsphase ergeben.

- Erwartung: Zusätzliche Tourismusnachfrage aus Dänemark und Schweden
  (Die Zahl der Übernachtungs-Anbieter, die nennenswerte viele Gäste aus Dänemark und Schweden haben, wird 2030 größer sein als 2016).
- Für diese Anbieter sind eine Art „Basismarketing" und Qualifizierungsmaßnahmen bei Produkt- und Servicequalität hilfreich.

Die Realisierung von Umsatzzuwächsen aus der FFBQ beginnt bereits in der Bauphase. Rechtzeitig im zweiten Drittel der Bauphase sollten bereits Maßnahmen im Marketing geplant werden, um nicht nur den „Neugiertourismus" zur Eröffnung des Tunnels für die Region zu nutzen, sondern auch dauerhaft das Segment Tages- und Kurzreise sowie Einkaufsfahrten zu etablieren und zu stärken. Gemeinsam mit der TASH und den Tourismusakteuren der Region ist ein abgestimmtes Handlungskonzept für die Märkte Dänemark und Schweden zu erarbeiten. Die Mittelausstattung wird hier eine zentrale Rolle spielen.

Zudem gilt es wie schon seit Jahren, die Betriebe in der Region fit für den Wettbewerb zu machen und eine Willkommenskultur zu schaffen. Dazu wurden verschiedene Projekte initiiert, die auch vom OHT und betroffenen Mitgliedern begleitet werden (KTKF, TIM Fehmarnbelt, Metropolregion HH/www.logbuchinternational.de). Hier gilt es weiter anzusetzen und neue Projekte zu initiieren.

Wir wünschen uns Plattformen, auf denen nicht nur neue Projekte mit vorhandenen oder auch neuen Partnern entwickelt, sondern auch konkretisiert werden können. Und wir wünschen uns ein in Aussicht gestelltes Budget für eine Willkommenskultur der Leistungsträger, wie auch für die Bewerbung in den Märkten Dänemark und Schweden mindestens ein bis zwei Jahre vor Eröffnung der FFBQ.

Tourismus und Radweg Hamburg-Kopenhagen

Der OHT hat eine Potentialanalyse in Auftrag gegeben, in der ein Fernradweg zwischen Hamburg und Kopenhagen untersucht wird. Dieser nachhaltige Ansatz wird die Region zwischen den Metropolen Hamburg und Kopenhagen stärker zusammenführen und zudem neues Nachfragepotential auslösen. Eine Umsetzung sollte bis zur Eröffnung der FFBQ erfolgen.

Wir wünschen uns auf Basis der Potentialanalyse eine Diskussion über diesen Fernradweg mit dem Land, Kreis und Kommunen.

Ostsee-Holstein-Tourismus e.V.
Am Bürgerhaus 2 | 23683 Scharbeutz
Tel. +49 (0) 45 03 - 888 50 | Fax. +49 (0) 45 03 - 888 515
info@ostsee-sh.de | www.ostsee-schleswig-holstein.de
IBAN: DE80 2135 2240 0006 0336 66 | SWIFT-BIC: NOLADE21HOL
Vereinsregisternr. 1097 | Amtsgericht Lübeck

Tourismus und MICE

Für das Segment MICE wurde bereits ein Gutachten erstellt, das leider nur relative Marktchancen bestätigt und mehr im Bereich Incentives und Events Potential ausweist.

Eine gezielte Unterstützung der Anbieter in diesem Bereich, um ihr Angebot für den dänischen Markt mit ausreichend Budget sichtbar zu machen, ist ebenfalls im zweiten Drittel der Bauphase anzustreben.

Der OHT hat bereits zahlreiche Projekte durchgeführt, um in diesem Thema den Mitgliedern adäquaten Support zu ermöglichen und permanent das Know-How zu diesem Thema sicherzustellen. Hierzu zählen:

- STRING Fehmarnbelt (2012 – 2013)
- TIM (Tourism Innovation Management, 2013 - 2015) oder
- KTKF (Koordinierte Tourismus Kommunikation Fehmarnbelt).
- RM Hanselbelt (eigene AG Tourismus bis 2021 für umfassende Aktivitäten zur zielgruppenspezifischen Erschließung des Marktes Dänemark insbesondere über digitale Kanäle und zur Angebotsprofilierung vor Ort für Gäste aus Dänemark)

Unsere Motivation ist es, die Chancen der FFBQ auszunutzen und die Risiken zu minimieren. Insofern wollen wir als attraktive Tourismusregion, denn als „Transitregion", wahrgenommen werden. Zahlreiche Erlebnisse in der Region müssen wir den deutschen wie auch skandinavischen Gästen für einen Tages- oder Kurztrip offerieren. Diese Angebote müssen jedoch sichtbar gemacht werden. Allein wegen eines Tunnels werden die wenigsten Gäste kommen.

Die aufgezeigten Handlungen sind in diesem Zeitraum daher wichtig und angebracht. Allerdings können diese, die aus Problemen der Bauphase resultieren, nicht von den Akteuren in der Region allein organisiert/koordiniert und finanziert werden.

Wir wünschen uns daher konkrete Hilfestellung vom Wirtschaftsausschuss des Landtages, um unsere aufgezeigten Wünsche zu realisieren.

Mit freundlichen Grüßen

Jörg Weber	Katja Lauritzen
Vorsitzender	Geschäftsführerin

Ostsee-Holstein-Tourismus e.V.
Am Bürgerhaus 2 | 23683 Scharbeutz
Tel. +49 (0) 45 03 - 888 50 | Fax. +49 (0) 45 03 - 888 515
info@ostsee-sh.de | www.ostsee-schleswig-holstein.de
IBAN: DE80 2135 2240 0006 0336 66 | SWIFT-BIC: NOLADE21HOL
Vereinsregisternr. 1097 | Amtsgericht Lübeck